

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-07-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
am 31. Juli 1956

Lieber Herr Werner, -

ich wollte Ihnen nicht schreiben, ehe die Dinge, um die es geht, wenigstens einigermaßen feststanden. Dies scheinen sie jetzt zu tun, - wie ich Ihnen kaum sagen muss: sehr zu meinem Bedauern. Aber Sie wussten ja, dass ich die Wünsche des Regisseurs würde respektieren müssen, wenn sie nicht nachweisbar unsinnig waren. Und während ich natürlich nicht sicher bin, ob Buchholz den schauspielerischen Anforderungen, die die Rolle stellt, gewachsen sein wird, ist nicht zu leugnen, dass die Probeaufnahmen ein Veto meinerseits nicht gerechtfertigt hätten. Wie gerne ich Ophuls dem Krull gewonnen hätte (und dadurch auch Sie), wissen Sie gleichfalls. Gewiss ist Ihnen aber deutlich, dass es vorläufig unmöglich ist, den grossen Künstler bei einer deutschen Produktionsfirma - oder auch einem deutschen Verleih - "anzubringen". Die Verlustziffern der "Lola Montez" sind gar zu erschreckend.

Nicht verschäumen möchte ich es, Ihnen bei dieser betrüblichen Gelegenheit nochmals zu danken für all Ihr Interesse und Entgegenkommen. Ich bin froh, Sie nun wenigstens genau zu kennen und hoffe, dass sich ein Anlass finden wird, der uns zu produktiver Zusammenarbeit führt.

Mit den freundlichsten Wünschen und Grüßen

Ihre: